

Wiener Automarkt.

Starke Nachfrage bei unveränderten Preisen.

In der allgemeinen Marktlage ist auch auf dem vom Wirtschaftsverband der Kraftfahrer abgehaltenen 84. Automarkt keine Aenderung eingetreten. Der Absatz überwiegt die Anlieferung, so dass besonders moderne Viersitzer und Sportwagen etwas knapp geworden sind. Auch das Angebot in stärkeren Schnellastwagen ist ungenügend. In Motorrädern werden hauptsächlich 350 bis 500 Kubikzentimeter Solo-Maschinen gesucht, doch konnte die Nachfrage infolge des unzulänglichen Materials nicht befriedigt werden. Hingegen stand dem grösseren Angebot in stärkeren Maschinen geringes Interesse gegenüber. Die Preise sind unverändert.

Ford baut in Polen!

Wie der hier eingetroffene Generaldirektor der Fordwerke in Detroit einem Pressevertreter gegenüber erklärte, ist die Frage des Baues einer Automobilfabrik in Polen endgültig geklärt. Die vorbereitenden Bauarbeiten sollen bereits in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Die Fabrik werde 600 bis 700 Arbeiter beschäftigen und zunächst etwa 50 Wagen täglich fertigstellen. Ford könne erst im nächsten Jahr persönlich nach Polen kommen, da er zurzeit mit dem Bau eines neuen Wagens beschäftigt sei.

Autounglücke.

Die Zahl der Autounglücke nimmt in erschreckender Weise zu. Es ist ja begreiflich, dass mit der Steigerung der Autoanzahl sich auch die Möglichkeit zu Unfällen im selben Prozentsatz, wenn nicht in noch grösserem, erhöht, doch ist es in nicht wenigen Fällen — mehr als bedauerlicher Zufall, sondern geradezu verbrecherischer Leichtsinns, sich selbst und der Allgemeinheit gegenüber. Man kann schnell fahren, aber muss man auf belebten Strassen Rekorder aufstellen? Und müssen alle Vorsichtsmaßnahmen denn so ganz ausser acht gelassen werden?

Autobus Kattowitz — Tarnowitz verkehrt wieder.

Der Autobusverkehr auf der Strecke Kattowitz-Tarnowitz war nur für einen Tag eingestellt und ist schon wieder voll und ganz aufgenommen worden. Die Wiederaufnahme des Verkehrs wird besonders von den Landgemeinden lebhaft begrüsst.

Verkehrsverbesserung.

Nachdem die Gemeinde Siemianowitz an verschiedenen stark belebten Strassenkreuzungen gut sichtbare Wegweiser hat anbringen lassen, hat sie nun auch an der Kreuzung der ul. Bytomska und ul. Staszyca eine etwa 14½ Meter im Durchmesser betragende Verkehrsinsel geschaffen, auf welcher ebenfalls ein Wegweiser angebracht wird, auf welchem auch die Richtung nach entfernten Orten angegeben ist. Bei dem überaus starken Verkehr, der an dieser Strassenkreuzung herrscht, ist diese Verkehrs-massnahme von besonderer Wichtigkeit.

Freigabe der Chaussee Gieschewald — Myslowitz.

Nach Beendigung der Reparaturarbeiten wurde die Chaussee Gieschewald — Myslowitz für den Räderverkehr freigegeben.

15 Millionen Menschen, 450 000 Autos und 200 000

Strassenbahnen passieren im Jahre 1928 die Grenze

An den Grenzstellen des oberschlesischen Industriebezirks im Bereich des Polizeipräsidiums Gleiwitz, das die drei Industriestädte Beuthen — Gleiwitz — Hindenburg umfasst, passierten nach den jetzt vorliegenden Statistiken im vergangenen Jahre insgesamt rund 5 Millionen Menschen die Grenzstellen. Davon kamen 17 296 677 Personen aus Polen nach Deutschland, während 17 302 237 vom deutschen Gebiet nach Polen herüberreisten. Weiter passierten 173 000 Wagen die Grenzen, ferner rund 450 000 Kraftwagen und über 200 000 Strassenbahnen die Grenzstellen des oberschlesischen Industriebezirks. Ferner wurden 1928 an den gleichen Grenzübergängen rund 50 000 Eisenbahnzüge abgefertigt. In allen Fällen entfällt je die Hälfte der genannten Zahlen auf Ein- und Ausreise.

In den Vorjahren waren die Zahlen weit kleiner. 1926 passierten nur rund 22 Millionen Menschen und 1927 nur rund 27 Millionen Menschen die Grenze gegenüber den 35 Millionen Personen im Jahre 1928. Eine ähnliche Steigerung weist der Kraftwagenverkehr auf, der in beiden Jahren 1927 und 1928 etwa in Ein- und Ausreise insgesamt 275.000 Kraftwagen betrug, während er 1928 auf rund 450.000 Kraftwagen angestiegen ist. Einen kleinen Rückgang hat dagegen nur die Zahl der abgefertigten Eisenbahnzüge aufzuweisen, was vor allem auf den Zollkrieg mit Polen und dem Rückgang des Güterverkehrs zurückzuführen sein dürfte.

Höfliche Verkehrsvorschriften

Dass sich in Japan die Behörden gegenüber dem Publikum grösster Höflichkeit befleißigen, ist bekannt. Aber in welche Formen sie diese Höflichkeit kleiden, das mutet nach europäischen Begriffen merkwürdig an. Einen besonders charakteristischen Beweis hierfür bilden die Vorschriften, mit denen die Behörden der japanischen Grossstädte das auch für sie höchst akute Verkehrsproblem zu lösen sind. Da heisst es z. B.:

O Automobil, Du bist so schön, Du bist schnell, schnell, Du bist kraftvoll. Aber missbrauche Deine Schönheit, Deine Schnelligkeit, Deine Kraft nicht!

Denke an Deine kleinen Brüder, welche Dir so unterlegen sind: der Hund, das Pferd und der Fussgänger!

Der Hund fürchtet sich vor Deinen Reifen, die ihn so leicht zermalmen können. Gib ihm die Möglichkeit, sich in Sicherheit zu bringen.

Das Pferd erschrickt über Dein Geräusch, Deine Dämpfe, Deine schlechten Gerüche. Vermeide es, seine Ohren, seine Augen, seine Nüstern zu beleidigen.

Vor allem ist der Fussgänger, derjenige, auf den Du am wenigsten Rücksicht nimmst. Du tatest aber gut, Mitleid mit ihm zu haben und ihn zu sehen. Denn morgen fährt auch er vielleicht Auto.“